

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0024/09	Datum 27.01.2009
Dezernat: VI	FB 62	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	17.02.2009	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	19.03.2009	öffentlich	Beratung
Stadtrat	30.04.2009	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 12,Amt 66,FB 41	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Straßenbenennungen "Zur Hubbrücke" und "Zum Rotehornblick"

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt durch Einzelabstimmung

1. die Benennung der an die Einsteinstraße anschließenden Straße im Bebauungsplangebiet 142-1 Elbebahnhof/ Südliches Stadtzentrum als

Zur Hubbrücke

2. die Benennung der an die Liebigstraße anschließenden Straße im Bebauungsplangebiet 142-1 Elbebahnhof/ Südliches Stadtzentrum als

Zum Rotehornblick

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	x
x						

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i. d. R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
	mit		Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
				Prioritäten-Nr.:									

Termin für die Beschlusskontrolle	28.05.2009
-----------------------------------	------------

federführendes/r Amt/FB 62	Sachbearbeiter Herr Spirgatis, Tel.: 540 5180	Unterschrift AL/FBL Herr Neumann (amt. FBL)
-------------------------------	--	--

verantwortlicher Beigeordneter VI	Herr Dr. Scheidemann Unterschrift	
--------------------------------------	--------------------------------------	--

Begründung:

Mit der beginnenden Bebauung im Gebiet des ehemaligen Elbbahnhofs ergibt sich, im Hinblick auf eine sinnvolle Hausnummerierung, die Notwendigkeit von zwei weiteren Straßenbenennungen.

Aus Sicht der AG Straßennamen und Hausnummerierung sollen die Straßenbenennungen im Gebiet des ehemaligen Elbbahnhofes einen thematischen Bezug zur Elbe, der Eisenbahn- und Festungsgeschichte beinhalten.

Die Benennung der „verlängerten Einsteinstraße“ und der „verlängerten Liebigstraße“ ist erforderlich, da die vorhandene umlaufende Nummerierung in der Einstein- und Liebigstraße eine, dem örtlich angewandten System entsprechend logische, weitere Hausnummernvergabe nicht zulässt. Ohne die Benennung wäre demzufolge eine Umnummerierung eines großen Teils der Einstein- und Liebigstraße erforderlich.

Die erforderlichen Begrenzungen sind aus dem anliegenden Auszug der Stadtkarte zu entnehmen.

zu 1.)

Die Benennung „Zur Hubbrücke“ wird vorgeschlagen, weil hier ein örtlicher und thematischer Bezug zu einer der ältesten Hubbrücken Deutschlands besteht, die sich an diese Trasse anschließt.

Das Bauwerk wurde im Rahmen des Baus der Eisenbahnstrecke Potsdam-Magdeburg von der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft in den Jahren 1846/1847 errichtet.

Nach mehreren Brückenumbauten erfolgte in den Jahren 1933/1934 der Umbau zur heutigen Form.

Am 16. April 1945 wurde das Bauwerk von deutschen Truppen gesprengt, 1946 war es wiederhergestellt. Aufgrund der defekten Hubvorrichtung wurde das Bauwerk im Juni 2001 in angehobenen Zustand arretiert. Die Streckenstilllegung wurde zuvor schon am 28. Februar 1998 durchgeführt worden. 2002 wurden provisorische Treppen eingebaut, die Fußgängern die Nutzung der Brücke zum Rotehornpark ermöglichten. Nach Einweihung der benachbarten Sternbrücke im Mai 2005 wurden die Treppen entfernt und das Bauwerk gesperrt.

zu 2.)

Die Benennung „Zum Rotehornblick“ wird vorgeschlagen, weil hier ein örtlicher und thematischer Bezug zu dem auf der Elbinsel Werder liegenden Rotehornpark besteht. Die zu benennende Trasse führt über den Hammersteinweg zum westlichen Elbufer, wo sich eine gute Aussichtsmöglichkeit zum Rotehornpark bietet.

Die Sage vom Roten Horn: Der Name der Insel bezieht sich auf eine Magdeburger Sage. Demnach gehörte Elwine, der Beherrscherin der Elbe, ein korallenes, Rotes Horn. Ein Buckauer Ritter, Willfried, verliebte sich in sie, brach jedoch ein Versprechen und so verschwand Elwine. Zurück blieb nur das Rote Horn. Willfried lebte seitdem auf der Insel, nach seinem Tod entsprang dort eine salzige Quelle.

Anlagen:

Scananlage – DS0024/09_Lageplan